

Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **11 (1895)**

Heft 45

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stück genau gearbeitet ist wie das Modell. Es ist mir leider zu weitläufig einen genauen Bericht darüber zu machen. Wer sich näher dafür interessiert, dem stehe ich gerne zu persönlicher Auskunftgebung bereit.

Alois Marti, mech. Möbelschreinerei,
Hergiswyl (Unterwalden).

Holzwellenbretter, ein neues Baumaterial.

Im Polytechnischen Verein München brachte am letzten Versammlungsabend Herr C. Schmeiderer als Fabrikant der Architekt Schwarz'schen Holzwellenbretter eine umfassende, sehr gefällig arrangierte Ausstellung dieser Erzeugnisse zur Anschauung. Die Holzwellenbretter muß dank ihrer Eigenschaften als ein ganz hervorragend praktisches Baumaterial angesehen werden. Dasselbe kann als neuestes Entwicklungsglied der langen Kette von Baumaterialien angesehen werden, welche dazu dienen sollen, einen steinähnlichen Bau oder eine derartige Verkleidung für Wände zc. sofort herstellen und in Benutzung nehmen zu können, ohne auf ein Austrocknen warten zu müssen.

Allen diesen Materialien ist behufs Gewichtsminderung und Erhöhung der Wärmeisolierung, sowie behufs Erhöhung ihrer Elastizität, ihres Zusammenhanges bei plattenförmiger Gestalt die Beimischung entsprechend gearteter Stoffe gemeinsam, als welche hier gleichmäßig verteilte Holzwolke auftritt. Dadurch wird anstatt einer leichten Spaltbarkeit wie bei Rohranlagen in Gipswänden im Gegenteil ein sehr zähes Material geschaffen, das man selbstverständlich sägen kann, in welchem aber ohne weiteres Schrauben und Nägel eingeschraubt und eingeschlagen werden können. Das Baumaterial besteht demnach aus dicken, schmalen, langen Brettern, die aus Stuckmörtel und Holzwolke oder Cement und Holzwolke hergestellt werden und welche direkt durch Nagelung zc. am Orte ihrer Bestimmung befestigt werden können. Also die Bekleidung von Fachwerken, die Verschalung von Dächern, Decken zc. läßt sich mit diesem Material in kürzester Zeit bewerkstelligen, das natürlich auch außerordentlich feuerfester ist, wie solches in Straßburg angestellte Versuche beweisen. Das Material eignet sich daher auch zur Umhüllung von eisernen Konstruktionsteilen.

Die Form, indem man die eine Oberfläche einem Wellblech gleich gestaltet, verleiht dem Materiale sehr bequeme Eigenschaften, um ganze Wände daraus freitragend und trocken bloß durch Nagelung zusammenfügen zu können, indem man die Fugen gegen einander versekt. Eine solche Wand kann sofort oder nach einfachem Abstreifen tapeziert werden. Durch diese Wellen wird natürlich die Tragfähigkeit der Dielen ohne Gewichtserhöhung bedeutend vermehrt und eignen dieselben sich daher auch besonders zur Herstellung von Fehlböden, zur Isolierung feuchter Wände zc., sie werden in Stärken von 3—10 cm gefertigt, aus denen sich Wände von 5—10,5 cm Stärke herstellen lassen.

Für die Herstellung von Böden zwischen eisernen Trägern werden eigene zweiteilige Gewölbesteine aus dem gleichen Material gefertigt, deren Laibung ebenfalls in sehr praktischer Weise wellenförmig hergestellt erscheint.

Schließlich ist noch die Verwendung des Materials als Wärmeschutzhülle für Dampfrohrleitungen, Gas-, Wasser- und Klosetrohrleitungen zu erwähnen.

Geliefert wird das Material zur Zeit von Louis Scheidel, Gips- und Holzindustrie, Crailsheim; Münchener Lagerhaus Ostbahnhof, C. Schmeiderer, München; Georg Bantel, Ofen- und Holzwellen-Baumaterialien-Fabrik, Lauf-Nürnberg; Gustav Heydt, Baugeschäft in Straßburg i. G. und dessen Filialfabriken in Elsaß-Lothringen, Baden, Hessen, Hessen-Nassau und Luxemburg; Adam Braun, Bauunternehmer, Kayfersberg i. G., Mühlhausen; Jul. Peters, Architekt, Koblenz; Rheinisch-Westfälische Industrie für Holzwellen-Baumaterialien, Düsseldorf und deren Filialfabriken im Rheinland-Westfalen.

Verschiedenes.

Baugesetzgebung. Die jur. Fakultät der Universität Bern hat Hr. Alexander Schweizer von Zürich nach wohlbestandenem Examen zum Doctor juris utriusque ernannt. Seine Dissertation behandelt: „Die modernen Bau-Beschränkungen im schweizerischen Recht.“

Neue Limmatbrücke. Im Limmatthal wurde der ohne Diskussion gefasste Beschluß des Kantonsrates, für eine neue Brücke zwischen Dietikon und Weiningen circa 100,000 Fr. ins Budget einzusetzen, durch Kanonenschüsse gefeiert.

Nordostbahn. Aus Altstetten schreibt man der „Zürcher Post“: „Wie man hier aus sicherer Quelle zu wissen glaubt, ist das Areal für die Reparaturwerkstätten gefunden. Dieselben kämen nördlich der Aarauer Linie auf städtisches Gebiet zu liegen. Beim Wärlthäuschen oberhalb Schlieren, das den Uebergang der Flurwege aus dem Zuch überwacht, sollen die Bauten ihren Anfang nehmen und sich ostwärts bis ins Altstetter Gebiet hinein erstrecken. Vermessungen und Augensteine von seiten der leitenden Behörden lassen stark auf das Studium dieses Projektes schließen. Auch die Spekulanten scheinen schon davon Witterung bekommen zu haben. Nachdem seit zwei, drei Monaten ziemlich Ruhe geherrscht, wimmelt es nun von solchen!“

Die Bürgergemeinde Frauenfeld genehmigte die Pläne für den 28,000 Fr. veranschlagten Rathausumbau.

Wohnungsenquête Winterthur. Der Große Stadtrat bewilligte für Vornahme einer Wohnungsenquête einen Kredit von 6000 Fr.

Lehrlingsprüfung Schaffhausen. (J.) Es haben sich aus dem ganzen Kanton zur diesjährigen Lehrlingsprüfung 23 Lehrlinge angemeldet. Die Schulprüfung ist am 16. Jan. vorgenommen worden; am 2. März besammeln sich die Experten, welche am 16. gleichen Monats die Werkstattprüfung abnehmen. Die Ausstellung der Lehrlingsarbeiten in der Gewerbehalle dauert vom 15.—22. März. Sehr zu begrüßen ist, daß die Prüfungskommission vom alten Brauche abgekommen und die diesjährige Prämierung nicht mehr im Saale eines Restaurant, sondern im feierlichem Saale der Mädchenschule vornehmen wird.

Der 19. Januar 1896 ist für die Gemeinde Binningen ein Ehrentag; denn er zeugt von der großen Opferwilligkeit unserer Einwohnerschaft, die jeweiligen für das als gut und recht Erkannte auch mit finanziellen Leistungen einsteht; hat doch die Gemeindeversammlung, freilich nach lange gewalteter, reiflicher Diskussion beschlossen, nicht nur im nächsten Sommer ein stattliches Schulhaus zu erstellen, sondern auch die seit vielen Jahren gewünschte Wasserversorgung einzurichten.

In nobler und in der That freundschaftlicher Weise hat Basel sich bereit erklärt, unsere Ortschaft mit dem nötigen Wasser versehen zu wollen. Für Basel wird es von Vorteil sein, daß die Gemeinde Binningen sich verpflichtet, innert zehn Jahren eine Kanalisation zur Abführung des Schmutzwassers durchzuführen, sodas Birsig und Rümelinbach in Zeiten von Epidemien für Basel keine Gefahr mehr werden können.

In Altstätten (St. Gallen) ist man gegenwärtig an der Ausstreckung einer Badeanstalt und eines Absonderungshauses. Erstere kommt in die Nähe des Donnerbaches bei der Kesselbrücke, letzteres dagegen in die Nähe des Marolanischen Spitals.

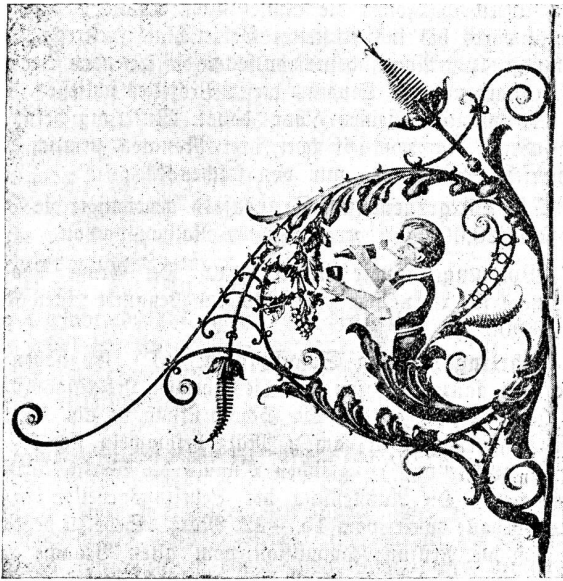
Die Stadt Freiburg hat dem Staat einen Landkomplex von über 17 Jucharten, in Perolles gelegen, zum Preise von Fr. 85,000 verkauft. Die Staat glaubt, daselbst einen Bauplatz zu gewinnen, um vom Bahnhof weg zum neuen Universitätsgebäude für die wissenschaftliche Fakultät ein neues Quartier zu erstellen.

Die katholische Schulgemeinde von Widnau (St. Gall.) hat letzten Sonntag mit Einstimmigkeit den Bau eines neuen Schulhauses im Werte von 60,000 Fr. beschlossen.

Schlechtes Gerüst. Im Schloß Laufen bei Schaffhausen wird die Kirche restauriert. Sie ist deswegen mit einem Gerüste umgeben. Dieses fiel nun am 21. Januar, nachmittags 3 Uhr plötzlich zusammen, weswegen die auf demselben beschäftigten fünf Maler herunterfielen, glücklicherweise ohne sich ernstlich zu verletzen. Ein Lehrling konnte sich vor dem Herabfallen dadurch retten, daß er sich an einem Balken so lange festklammerte, bis er durch eine herbeigeholte Leiter aus seiner gefährlichen Position befreit wurde.



Wirtschaftsbild.



Entworfen und ausgeführt
von Fr. Zwiggli, Kunstschlosserei, Zürich.

Die tessinische Gemeinde Muraltio beschloß den Bau einer eisernen Brücke über den Bergbach Rabiffale; durch diese Brücke wird die Verbindung der großen Kantonsstraße mit den Gemeinden Minusio, Contra und Mergoscia hergestellt werden.

Wasserversorgung Unter-Stammheim. Die Gemeinde Unterstammheim beschloß Erstellung einer Wasserversorgung im Kostenvoranschlage von 57,500 Fr.

Die Gemeindeversammlung Schleithelm hat die Erstellung einer Hochdruck-Wasser-Versorgung beschlossen, deren Wasser aus dem Randengebiet bezogen wird.

Wasserversorgung Unterägeri. Die Korporationsgemeinde Unterägeri beschloß einmütig Einführung der Wasserversorgung nach dem Projekte von Ingenieur Weinmann, welches das Dorf mit gutem Quellwasser, 35 Hydranten und noch mit 30 Pferdekraften für das Kleingewerbe versehen will. Diese Anlage wird die Gemeinde auf 150,000 Fr. zu stehen kommen.

Nachahmenswert. Seit 8 Jahren zahlt die Zementfabrik Gebr. Leuba in Noirague jeweils um diese Zeit aus dem erzielten Reinertrag ihren Arbeitern eine schöne Summe aus; dieses Jahr erreichte sie die Höhe von 15,000 Fr.

Fabrikbrand. Letzten Sonntag morgen zwischen 1 bis 5 Uhr brannte die Hunziker'sche Bau- und Schreinerei-

und Parkettfabrik in Oberrieden am Zürichsee ab. Das Geschäft, dem der unermüdet thätige Vater Hunziker samt seinen zwei Söhnen vorsteht, und das zur Zeit mit Aufträgen überhäuft ist, stand neu eingerichtet in voller Blüte da, als es von dem schweren Schicksalsschlage getroffen wurde. Der Besitzer erleidet durch diese Katastrophe großen Schaden, um so mehr, als bedeutende, eben eingelaufene Holzvorräte mit ein Raub der Flammen wurden. Wir hoffen, der schwer geschädigte Besitzer werde den Mut nicht verlieren und neues Leben in die Ruinen pflanzen.

Der „N. Z. Z.“ schreibt man über diesen Brand: Die durch Brandfall betroffene mechanische Schreinerei Hunziker hat einen Schaden von 20—25,000 Fr. erlitten. Das Feuer brach vermutlich in den Trockenräumen der Parqueterie aus und zerstörte sowohl das betr. Gebäude als auch die Vorräte selbst, sowie auch das Kesselhaus. Geradezu merkwürdig ist es, daß die übrigen ringsum gelegenen aus Holz konstruierten Gebäulichkeiten verschont blieben; es ist dies der völligen Windstille und den neu eingerichteten und gut funktionierenden Hydranten zu verdanken. Hülfegehülfe gelangten erst spät per Velo nach Horgen, indem der elektrische Draht, wie schon zu wiederholten Malen, nicht funktionierte. Noch selten dürfte ein Brandfall einen solch malerischen Anblick geboten haben. Die Lage des Brandobjektes gerade an der Biegung des Sees und die durch die großen Holzvorräte reichlich genährte Feuerfäule ließen den See und beide Ufer derart intensiv beleuchten, daß man von Horgen aus die einzelnen Häuser bis in die Nähe der Stadt hätte zählen können.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Unter diese Rubrik werden technische Auskunftsbegehren, Nachfragen nach Bezugsquellen etc. gratis aufgenommen; für Aufnahme von Fragen, die eigentlich in den Inseratenteil gehören (Verkaufs- und Kaufgesuche etc.) wolle man 50 Cts. in Briefmarken einsenden.

685. Welches ist die beste Art von Blocksäge bis zu einem Durchmesser von 80 cm Stammholz? Ist ein Vertikal- oder Horizontalgatter oder aber eine Blockbandsäge anzuwenden? Vorhandene Kraft circa 5 Pferd. Gest. Antworten im Fragekasten oder direkt durch die Expedition dankende zum Voraus bestens. Wären vielleicht solche Anlagen zu beschaffen und wo? Oder wäre eine zutreffende Anlage, wenn nicht gebraucht, preiswürdig erhältlich?

686. Gibt es Zuschneidemaschinen auf dünnere Stoffe für Sattler und Schneider, event. wer liefert solche?

687. Wer ist Käufer einer Wagenladung Nußbaum Bretter, in beliebigen Dicken geschnitten?

688. Wer wäre regelmäßiger Abnehmer großer Partien nach neuestem System gefalzter runder, dichtverschließender Blechbüchsen und Blechfessel aus Weiß- oder Schwarzblech?

689. Wer ist Käufer von ca. 18 Bäumen trockenen Buchenbrettern, 10, 15 und 20", sowie von 9 kleineren Bäumen Eichenbretter, 10, 12 und 20" dick?

690. Wer liefert Brennspirit? Preisofferten mit Chiffre 690 an die Expedition.

691. Welches ist die zweckmäßigste Sod- oder Ziehbrunneinrichtung bei etwas lehmigem Kies- und Sandboden? Ist die Erstellung eines Schachtes oder Schlagbrunnens besser? Das Wasser dürfte 6—7 m tief sein und hat Bergdruck. Wie hoch sind die Erstellungskosten mit kompletter Einrichtung (für die Küche) ungefähr und hat es Spezialisten für solche Erstellungen? Für Auskunft wäre dankbar. J. Müller, Bergstr. 158, Zürich V.

692. Wer ist Lieferant in Spezialitäten von tannenen Möbeln, z. B. Bettladen, Kommoden, Chiffonnières, Stühlen, Sesseln?

693. Welche Schweizer-Firma liefert Drahtstiften und zu welchem Preis?

694. Wo bezieht man die Petrol Lampen neuester Konstruktion, System ähnlich den Auer-Gaslampen? Sind schon welche im Gebrauch und wie bewahren sich dieselben?

695. Wer liefert Maschinen für Holzwollfabrikation?

696. Welcher Nagelschmied liefert billigst geschmiedete Nägel in größerer Quantität?

697. Wer in der Schweiz fabriziert künstliche Blumenblätter?

698. Wer liefert kleine Säcke aus Baumwolltuch, ca. 26 + 15 cm groß, bei Bezug von 5000 Stück?

699. Wer könnte tannene Stäbabschnitte gebrauchen, l. 28 bis 30 cm, d. 30 x 30 und 35 x 35 mm, astfrei und dürr? Was würde zusammengerechnet per lauf. Meter bezahlt?

700. Wo könnte man eine ältere Stanze bis zu 5 mm Materialdicke beziehen? Wer fabriziert neue und zu welchem Preise?